

Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Energiepreisbremsen unbürokratisch umgesetzt

Der Darmstädter Ökoenergieversorger ENTEGA setzt aktuell die vom Gesetzgeber beschlossenen Energiepreisbremsen um. >> Seite 2



Was tun, wenn Spielen und Zocken chronisch werden

Seit September war dieses Angebot der DRK in Erbach aufgrund personeller Engpässe verwaist. Nun ist die Fachberatung für Glücksspielsucht wieder besetzt. >> Seite 2

Jahrgang 17 - Ausgabe 375 / 17. März 2023

Arbeit und Soziales

Personalentwicklung im Kommunalen Job-Center

Top-Verwaltung benötigt Top-Personal

VON JANA BRENDEL

Odenwaldkreis. Eine leistungsstarke Verwaltung bildet das Fundament für ein funktionierendes Staats- und Sozialwesen – das zeigt sich nicht zuletzt in Krisenzeiten. Stabile Rahmenbedingungen für Wirtschaft, Gesellschaft, Sicherheit und Daseinsfürsorge für die Bürger hängen davon ab. Personalgewinnung wird so zum erfolgskritischen Faktor in der Sozial- und Arbeitsverwaltung. Weitreichende Digitalisierung, sich stetig wandelnde Herausforderungen und ein zunehmender Fachkräftemangel bereiten vielen Kommunalen Jobcentern Schwierigkeiten. Es wird immer anspruchsvoller, vakante Positionen mit geeigneten Bewerbern zu besetzen. Der hohe Altersdurchschnitt in den Verwaltungseinheiten und der Wettbewerb mit der freien Wirtschaft verschärfen dieses Problem. Grund genug, für Kommunalen Jobcenter dieser Frage eine hohe Bedeutung beizumessen. Dabei darf nicht aus dem Blick geraten, bestehendes Personal zu binden, zu fördern und weiterhin für seine Aufgaben zu begeistern.

Sinnstiftende Tätigkeit

Öffentliche Arbeitgeber bieten ein sicheres, tariflich geregeltes Arbeitsumfeld. Darüber hinaus profitieren Beschäftigte von professioneller Personalentwicklung, flexiblen Arbeitszeitmodellen, moderner Ausstattung, hervorragender Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und zusätzlicher Altersvorsorge. Nicht zuletzt punkten gerade die Kommunalen Jobcenter mit der hohen gesellschaftlichen Relevanz ihres Handelns. Engagierte Experten sind in den Kommunalen Jobcentern Hessens hochwillkommen. Das gilt gleichermaßen für Studierende, Quereinsteigende in der Frühphase ihrer Laufbahn oder erfahrene Kräfte mit großer Berufs- und Lebenserfahrung. Um die jeweiligen Zielgruppen zu erreichen, werden viele Wege beschritten: Lokale Kampagnen, Ansprache in sozialen Medien und Karriere-Netzwerken, gezielte Empfehlungen über persönliche Kontakte sowie klassische Anzeigenschaltungen. Vielen ist nicht bewusst, wie viele unterschiedliche Aufgabenbereiche, Ausbildungs- sowie Entwicklungsmöglichkeiten und Tätigkeitsfelder die Kommunalen Job-Center zu bieten haben.

Vielfältige Arbeitsbereiche

Das Kommunalen Job-Center (KJC) Odenwaldkreis in Erbach wurde 2022 in zwei Abteilungen umstrukturiert. Im Leistungsbereich sind zwei Teams mit insgesamt 33 Mitarbeitenden für die SGB II-Leistungssachbearbeitung und Gewährung existenzsichernder Leis-

tungen zuständig. Hinzu kommen der Außendienst des Leistungsbereichs und das Sondersachgebiet für Selbständige im SGB II-Leistungsbezug, die spezialisierte Aufgaben übernehmen. Aktuell 38 Beschäftigte verteilen sich im Eingliederungsbereich des KJC auf die Teams U25/Arbeitsmarktplanung (für junge Kundenschaft bis 24 Jahre), das Team Eingliederung (für Arbeitsuchende im Alter von 25 bis 49 Jahre) und auf das Team 50plus (für Kunden im Alter ab 50 Jahre). Neben den Vermittlungscoachs, die vorrangig für die Beratung und Arbeitsmarktintegration ihrer Kunden zuständig sind, kümmern sich weitere Mitarbeitende um die reibungslosen Abläufe zur Betreuung und Unterstützung der Beziehenden von Bürgergeld. Hier werden z.B. im Maßnahmenmanagement Angebote von zielgruppenspezifischen Eingliederungsmaßnahmen konzipiert und umgesetzt, die möglichst passgenau auf die Bedürfnisse der Kunden des KJC zugeschnitten sind. Das mobile Fallmanagement sucht Leistungsbeziehende zu Hause auf, die aus unterschiedlichen Gründen nicht zu Terminen bei ihren Vermittlungscoachs kommen können, und hilft vor Ort bei der Klärung von Problemlagen im Vermittlungsprozess. Über den Arbeitgeberservice des KJC werden Kontakte zu regionalen Unternehmen intensiviert und den Betrieben möglichst passende arbeitsuchende Kunden des KJC für offene Stellen vorgeschlagen. Im Stabsstellenbereich der Hauptabteilungsleitung für Arbeit und Soziale Sicherung sind weitere Querschnittsaufgaben zur gezielten Unterstützung des Kommunalen Job-Centers angesiedelt. Im SGB II Controlling geht es z.B. darum, erforderliche Daten zu erheben, zu analysieren, zur Prozesssteuerung heranzuziehen und für die Führungskräfte aufzubereiten. Daneben sind noch die Innenrevision, zur internen Prüfung der Aufgabenwahrnehmung, und die Grundsatzsachbearbeitung SGB II zur Unterstützung und Förderung der Arbeitsqualität im KJC, aber auch zur Konzeption und Durchführung interner fachlicher Fortbildungen angesiedelt. Um Unterstützung in den Bereichen Organisations- und Qualitätsmanagement kümmert sich seit Februar 2022 eine neue Mitarbeiterin und auch der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit für KJC und Sozialamt ist hier angesiedelt. Die Aufgaben und Chancen im KJC sind vielfältig.

Weiterbildungsmöglichkeiten

Eine Vielfalt, die auch viele Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung bietet. Regelmäßig finden Schulungen für die Mitarbeitenden statt. Die angebotenen Themen ergeben sich zum einen aus Veränderungen von Rechtsgrundlagen, zum anderen kommen Schulungswün-

sche direkt aus der Belegschaft. Diese Proaktivität ist gewünscht und wird von den Vorgesetzten unterstützt. Im KJC ist besonders die Stelle der Grundsatzsachbearbeitung SGB II eng in die Organisation und Durchführung von Schulungen zu verschiedenen Fachthemen eingebunden. Dort wird im Rahmen des internen Wissensmanagements auch ein umfangreiches digitales Mitarbeiterhandbuch bereitgestellt. Dieses enthält neben Informationen zu den gesetzlichen Regelungen auch Verfahrensabläufe zum Umgang mit besonderen Fallkonstellationen. Gesetzesänderungen, aktuelle Gerichtsurteile und sich daraus ergebende Anpassungen der Arbeitsabläufe werden zeitnah eingearbeitet. Um spezielle Schulungsangebote abzudecken, werden auch externe Anbieter herangezogen. Darunter fallen z.B. Deeskalationsschulungen und Fortbildungen zu Beratungsqualität und -kompetenz. Um die Fachkräftesicherung auf Leitungsebene zu gewährleisten, werden im Rahmen der Personalentwicklung auch Führungskräftefortbildungen geplant und angeboten. Auf diesem Weg konnten sehr erfolgreich mehrere Abteilungs- und Teamleitungsstellen in der Hauptabteilung Arbeit und Soziale Sicherung aus den eigenen Reihen neu besetzt werden.

Gegen den Fachkräftemangel

Zudem haben Studium und Ausbildung schon seit Jahren einen hohen Stellenwert im KJC Odenwaldkreis, um dem Fachkräftemangel auch aus eigenem Nachwuchs begegnen zu können. Jedes Jahr werden hier drei Plätze für das Duale Bachelor of Arts (BA.) Studium „Soziale Sicherung & Sozialverwaltungswirtschaft (BASS)“, in Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda, angeboten. Aktuell sind es 13 Studierende, die den praktischen Teil ihrer 3,5-jährigen Ausbildung im KJC absolvieren – unter ihnen auch Mitarbeitende, die „BASS“ berufs begleitend studieren. Für eine Ausbildung und Beschäftigung in der Verwaltung wird dabei auf vielen Wegen geworben. Teilnahmen an regionalen Studien- und Ausbildungsmessen, wie z.B. dem „Odenwälder Studien- und Berufsinformationstag“ (OSBIT), oder die Kommunikation von Studien- und Stellenangeboten über verschiedenen Plattformen, sind Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit zur Fachkräftesicherung. Aktuell finden sich auf der Webseite des Odenwaldkreises unter www.odenwaldkreis.de/de/aktuelles/karriere-beim-odenwaldkreis viele Stellen- und Ausbildungsangebote. Gesucht werden unter anderem Mitarbeitende für den Service-Schalter des Kommunalen Service-Centers, ein Vermittlungscoach im Team 50plus und eine Teamleitung für den Eingliederungsbereich im KJC. <<

Erneuerbare Energien

Schlüsselübergabe für Windkraftanlage WEA 7

Windrad seit Jahresende 2022 in neuer Verantwortung



Dr. Volker Müller, Leiter Asset Management der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden (l.) und Marius Schwabe, Geschäftsführer der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH. Foto: Pressestelle OREG

VON PRESSESTELLE OREG

Lützelbach/Erbach. Dr. Volker Müller, Leiter Asset Management der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden, nahm vor Kurzem offiziell die Schlüssel der Windenergieanlage 7 aus den Händen von OREG-Geschäftsführer Marius Schwabe, entgegen. Die Anlage in der Nähe des ehemaligen US-Munitionslagers konnte zum Jahresende 2022 mit einem kleinen

Gewinn veräußert werden. Zahlreiche Gutachten, Berechnungen und Testate waren für den Verkauf notwendig. „Es war ein spannender Prozess, der jetzt mit der Übergabe aller Unterlagen endet. Das war harte Arbeit für Käufer und Verkäufer und die zuständigen Gremien“, resümiert Schwabe. Die Arbeit habe sich im Ergebnis allerdings gelohnt, bedankt sich der OREG-Geschäftsführer bei allen Beteiligten und Mitarbeitern. <<

Anzeige

Alten- und Pflegeheim

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

- Stationäre Vollzeitpflege
- Kurzzeit-/Verhinderungspflege

Das Alten- und Pflegeheim am Gesundheitszentrum ist seit 30 Jahren eine zuverlässige Institution in der Versorgung älterer und pflegebedürftiger Menschen im Odenwaldkreis. Ein fester Personalstamm aus langjährig erfahrenen Pflegekräften steht Ihnen zur Seite und begleitet Sie auf Ihrem weiteren Lebensweg. Vertrauen Sie zusätzlich auf die Infrastruktur eines modernen Krankenhauses sowie des angeschlossenen Ärztehauses in unmittelbarer Nähe – beste medizinische Versorgung erreichbar durch kurze Wege innerhalb des Gesundheitszentrums. Aktiv bleiben im Alter – die Therapeuten des PhysioZentrums bieten regelmäßige Rehasport und individuelles Fitnesstraining an.

Gerne informieren wir Sie in einem unverbindlichen Gespräch über unser Angebot!

Alten- und Pflegeheim
Albert-Schweitzer-Str. 10a
64711 Erbach
☎ 06062 79-8000
Pflegeheim.Info@GZ-Odw.de

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Handwerklich geschickter junger Mann sucht eine Arbeitsstelle in Vollzeit im Bereich Produktion, Logistik oder Handwerk!
Vorzugsweise im Raum Michelstadt, Erbach und Umgebung. Ich verfüge über Erfahrung im Trockenbau und als Maler. Gute Kenntnisse der deutschen Sprache sind vorhanden. Gerne würde ich mich persönlich bei Ihnen vorstellen.
Chiffre: 2023-41

Versierte Schrauberin mit Führerschein und PKW sucht Ausbildungsstelle als KFZ-Mechatronikerin im Odenwaldkreis!
Das Schrauben ist seit Jahren meine große Leidenschaft. Ich bin 28 Jahre alt, belastbar, technisch interessiert, ob Oldtimer oder Geländewagen. Gerne biete ich Ihnen ein Praktikum an.
Chiffre: 2023-42

Verkäuferin sucht eine Teilzeitanstellung in den Bereichen Mode, Textil oder Drogerie!
Ich habe Erfahrung in der Verkaufsbe-

ratung sowie Kenntnisse in der Kas-senbuchführung.
Chiffre: 2023-43

Erfahrene Näherin sucht eine neue An-stellung in Teilzeit!
Ich verfüge über handwerkliches Ge-schick und gute Umgangsformen. Vorzugsweise im Raum Erbach, Mi-chelstadt oder Höchst. Freundlichkeit und Pünktlichkeit zeichnen mich aus.
Chiffre: 2023-44

Allrounder mit Erfahrung als Haus-meister und im Entsorgungsbereich sucht neue Herausforderung!
Als Teilzeitkraft, vorzugsweise in Erbach oder Michelstadt.
Chiffre: 2023-45

Raumgestalterin sucht eine Teilzeit-stelle in der Reinigung, im Einzelhan-del oder in der Logistik!
Gerne in Erbach, Michelstadt oder in der näheren Umgebung. Vorzugsweise mit Arbeitszeiten am Vormittag. Erfah-rungen habe ich in der Warenverräu-mung.
Chiffre: 2023-46

Pädagoge für Geschichte in Kabul — Lehramt abgeschlossen, seit 1995 in Deutschland, sucht Anstellung in Voll- oder Teilzeit!
Gerne als Taxifahrer, Auslieferungs-fahrer bzw. im Kranken- oder Behin-dertentransport. Ebenfalls verfüge ich über Berufserfahrung in der Ge-bäudereinigung. Zuverlässigkeit und Freundlichkeit stehen bei mir an erster Stelle.
Chiffre: 2023-47



Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center - Arbeitgeberservice
Ansprechpartner: Frank Wedekind
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1426
Fax: 06062 70-1555
E-Mail: arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de
Auch unter: www.odenwaldkreis.de

Was tun, wenn Spielen und Zocken chronisch werden

Fachberatung für Glücksspielsucht wieder besetzt



Psychologe Philip Woitas berät beim Roten Kreuz jeden Montag zu Spielsüchten und deren Gefahren. Foto: Michel Lang / DRK-Odenwaldkreis

VON MICHAEL LANG

Odenwaldkreis. Seit September war dieses Angebot des DRK in Erbach aufgrund personeller Engpässe verwaist. Nun hat im Suchthilfezentrum an der Bahnstraße 43 der Psychologe Philip Woitas seine Arbeit aufgenommen, um Menschen mit Glücksspielsucht zur Seite zu stehen und diese zu beraten. Woitas ist seit November bei der Arbeiterwohlfahrt (AWO) im Landkreis Bergstraße hauptberuflich tätig. Über eine Kooperation der Suchthilfen des Roten Kreuzes und der AWO-Einrichtung Prisma bietet er jetzt auch im Odenwaldkreis seine Dienste an. Dabei berät und informiert der Fachmann sowohl Betroffene als auch Angehörige und ist in Fachkreise und Netzwerke eingebunden. Zu seinen Aufgaben zählen neben der spezialisierten Suchtberatung ebenso die Vermittlung in Selbsthilfegruppen, in ambulante und stationäre Therapien sowie die Begleitung von Betroffenen nach der Therapie. „Der Übergang von Glücksspiel als Freizeitvergnügen bis zur Entwicklung einer Suchterkrankung ist fließend“, erläutert

Woitas. Leider dauere es oft lange, bis die Betroffenen den Weg in die Beratungsstellen fänden und professionelle Hilfe in Anspruch nähmen. „Dann ist der Leidensdruck sehr groß und oftmals die Existenz bedroht“, weiß der Psychologe aus Erfahrung und bietet deshalb frühzeitig seine Unterstützung an. Je früher das Problem erkannt werde, desto günstiger sei die Prognose. Bewusst nimmt Philip Woitas als Systemischer Berater und Therapeut auch die Angehörigen ins Blickfeld, um sie über das Thema zu informieren.

Die Beratungsangebote sind stets geprägt von großer Wertschätzung gegenüber den Hilfesuchenden und kostenfrei. Es besteht selbstverständlich Schweigepflicht. Zudem kann man sich anonym beraten lassen. Philip Woitas nimmt seine Beratungstermine jeden Montag von 13 bis 15 Uhr im Suchthilfezentrum des Roten Kreuzes an der Bahnstraße 43 wahr. Telefonisch kann man ihn unter 0152 59186554 und per E-Mail unter gluecksspielsucht@awo-bergstrasse.de erreichen. <<

30. Jubiläum in der Frühberatungsstelle beim Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis

Sylvia Heim 30 Jahre beschäftigt

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Kürzlich wurde beim Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis ein besonderes Arbeitsjubiläum gefeiert: Sylvia Heim ist nunmehr 30 Jahre in der Frühberatungsstelle des Zentrums Gemeinschaftshilfe beschäftigt.



Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde die Arbeit von Sylvia Heim (Mitte mit Blumenstrauß) durch Geschäftsführer Michael Vetter gewürdigt. Mit dabei waren Nadja Knierim, Anja Büchler, Geschäftsführer Michael Vetter, Tamara Wedel, Beatrix Müller und Andrea Tamimi (von links nach rechts): Auf dem Bild fehlen Abteilungsleiterin Annegret Hoffmann und Werkstudentin Kim Altendorf. Foto: Pflegezentrum Odenwald

Vor 30 Jahren hat Sylvia Heim am 1. März 1993 beim Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis in der Frühberatungsstelle angefangen zu arbeiten. Die staatlich anerkannte Erzieherin hat die Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik besucht. Das Anerkennungsjahr hat die Erbacherin im Kreiskindergarten des Odenwaldkreises erbracht. Gearbeitet hat die Erzieherin am Evangelischen Kindergarten in Groß-Umstadt, dem Städtischen Kindergarten Würzburg und einem Mutter-Kind-Kurheim auf der Insel Wangerooge.

Weitergebildet hat sich die Jubilarin in der Spielpädagogik und mit einer musisch-pädagogischen Zusatzausbildung sowie mit einer Fortbildung zur sozialtherapeutischen Fachkraft. Mit

ihrer Arbeit in der Frühberatungsstelle erfüllt die Jubilarin eine wichtige Aufgabe zum Wohle der hilfesuchenden Eltern und Kinder. Mit ihrer Tätigkeit arbeitet Sylvia Heim auch mit allen Kindergärten im Odenwaldkreis eng zusammen.

Michael Vetter bedankte sich im Rahmen einer kleinen Feierstunde bei der

Jubilarin auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich für die langjährige und gute Zusammenarbeit.

Frühberatungsstelle besteht seit 1987

Die Frühberatungsstelle beim Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis besteht nunmehr seit dem Jahr 1987. Ihre Angebote richten sich anentwicklungsauffällige Kinder bis zum Einschulungsalter. Die Frühberatungsstelle hat hierbei die Aufgabe, diesen Kindern und deren Familien ein präventives wohnortnahes und niedrigschwelliges Angebot zur Verfügung zu stellen.

Dies ist eine Pflichtaufgabe für den örtlichen Sozialhilfeträger, unter anderem mit Bezug auf die Sozialgesetzbücher IX und XII. Die Finanzierung der Frühberatungsstelle wird neben dem Odenwaldkreis auch vom Land Hessen und dem Landeswohlfahrtsverband Hessen im Rahmen der Kommunalisierung der Förderung sozialer Hilfen in Hessen übernommen.

Ausführliche Informationen über die Angebote der Frühberatungsstelle können unter 06062 9408-26 werktags in der Zeit von 8 Uhr bis 16 Uhr oder per E-Mail an fbst@pz-odw.de erfragt werden. <<

Energiepreisbremsen unbürokratisch umgesetzt

Abschlagszahlungen ab März gesenkt

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Darmstadt. Der Darmstädter Ökoenergieversorger ENTEGA setzt aktuell die vom Gesetzgeber beschlossenen Energiepreisbremsen um. Die Energiepreisbremsen werden zum 1. März 2023 eingeführt, gelten jedoch rückwirkend auch für Januar und Februar 2023. Die Abschlagszahlungen bei Strom, Gas und Wärme werden ab März 2023 um die sich aus den Preisbremsen ergebenden Entlastungen gesenkt. Über die neuen

Abschläge werden die Kundinnen und Kunden in den kommenden Tagen gesondert informiert. Zu viel überwiesene Beträge werden bei der nächsten Verbrauchsabrechnung umgehend zurückerstattet. Die endgültigen Entlastungsbeträge werden ebenfalls zur nächsten Verbrauchsabrechnung verbindlich ermittelt und berücksichtigt. ENTEGA Kundinnen und Kunden brauchen nichts zu unternehmen, um in den Genuss der Entlastungen zu kommen. Mehr Informationen auf entega.de. <<

SENIOREN RESIDENZ HEDWIG HENNEBÖHL
Wohn- und Pflegeheim in Beerfelden

Kräherberger Weg 49 • 64760 Oberzent
Tel.: 06068 / 7599-500 • Fax: 06068 / 7599-550

PFLEGEHILFSKRAFT
ohne Ausbildung!

2.900,00 Euro
im Monat brutto stationär und Vollzeit,
Teilzeit möglich. +++ Zuschläge +++

JETZT HIER BEWERBEN!

Impressum

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Redaktion: Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@sv.oreg.de
Verantwortlich für den Inhalt: Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Haftung: Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.
Vertrieb: Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de
Erscheinungsgebiet: Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg
Auflage: 67.600 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich
Partnerunternehmen: Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises
In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises